

Kompetenztraining

Experiment mit den Grundfarben rot, gelb und blau

Einführung:

Zum Thema Farben wird hier ein kurzer Einblick in die Farblehre gegeben. Wir erinnern uns, dass wir im Schulunterricht von chemischen und physikalischen Farben gehört haben. Als *chemische* Farben bezeichnet man Malfarben, die man in Malkästen oder Gläsern, Tuben und Dosen kaufen kann. Durch Mischen der drei Grundfarben ROT, GELB und BLAU kann man alle erdenklichen Farbtöne herstellen. Probieren Sie es mit Ihrer Kursgruppe aus.

Ziele:

Schulung der Wahrnehmung und Feinmotorik, Wecken von Interesse an den Erscheinungen der Umwelt, Langzeit- und Kurzzeitgedächtnis, Fantasie.

Material:

Dazu benötigen Sie Plakatifarben (3 Gläser reichen), pro Person einen weißen Porzellanteller ohne Muster als „Palette“, pro Person einen Wasserbecher, Pinsel, saugende Papiertücher, Malblock.

Aufgabe:

Auf den Teller etwas rote, blaue und gelbe Plakatifarbe geben. Dann vorsichtig mischen. Beispiel: Gelb mit etwas Blau gibt Gelbgrün. Mit den gemischten Farben kleine Motive oder Muster auf das Zeichenpapier malen. Es geht nicht um Kunstwerke, sondern um das Erkennen des Wunders „Farbe“.

Text: Was ist Farbe und wie nehmen wir sie wahr? (Nach Ingrid Crüger, s. Deckseite)

Als *physikalische* Farben bezeichnet man farbige Lichterscheinungen wie den Regenbogen. Grundsätzlich ist Farbe nichts anderes als Licht in unterschiedlichen Wellenlängen, das zuerst auf einen Gegenstand und dann auf das menschliche Auge trifft. Die Sehzellen sind für drei verschiedene Wellenbereiche des Lichts empfindlich, nämlich für kurzwelliges, mittelwelliges und langwelliges Licht. Nachdem die Sehzellen die Farbstrahlen gesammelt haben, leiten sie diese weiter an unser Gehirn. Erst dort entsteht die Farbempfindung.

Kurzwelliges Licht nehmen wir als die Farbe „Blau“ wahr. Mittelwelliges Licht erscheint uns in der Farbe „Grün“. Langwelliges Licht ergibt die Farbe „Rot“.

Treffen alle drei Wellenlängen gleichzeitig auf, so sehen wir die Farbe „Weiß“.

Trifft kein Licht auf, oder absorbiert ein Material das gesamte Licht, so sehen wir „schwarz“.

Mischt sich mittel- und langwelliges Licht, so sehen wir die Farbe „Gelb“. Lang- und kurzwelliges Licht ergibt „Magenta“ und kurz- und mittelwelliges Licht „Türkis“, auch „Cyan“ genannt.

Vorbereitung zum Text:

Bereiten Sie Folien oder eine Bildtafel mit den entsprechenden Farben zur Ansicht vor.



Anregungen für Gruppen zum Thema: „Farben“

Gedächtnistraining

„Farbverstärker“

Die sprachliche Wirkung einer Farbe tritt besonders hervor, wenn bestimmte Begriffe, die wir mit dieser Farbe verbinden, vorangestellt werden.

Ziele:

Wortschatz pflegen und erweitern, Langzeitgedächtnis, Zuordnen, Ergänzen, Assoziieren

Soziale Methode:

Gemeinsam im Plenum, paarweise oder alleine.
Bei den beiden letzten Methoden hinterher vergleichen.

Material:

Pro Person oder Paar ein Arbeitsblatt mit Zeilen. Jede Zeile enthält eines der unter „Aufgabe“ aufgeführten Begriffe. Daneben muss genug Platz für die schriftliche Lösung sein.

Aufgabe:

Ordnen Sie den aufgeführten Begriffen eine Farbe zu. Am Ende der aufgeführten Begriffe können Sie bei Bedarf *einen* Buchstaben hinzufügen oder weglassen.
Beispiele: Rabe – rabenschwarz, Himmel – himmelblau.

Schnee, Pech, Gras, Honig, Blut, Schokolade, Sonne, Stahl, Himbeere, Mai, Rose, Linde, Kardinal, Feuer, Silber, König, Gift, Licht, Bonbon, Smaragd, Schweinchen, Kohle, Veilchen, Maus, Türkis, Knall, Kalk, Rost, Asche, Safran, Rubin, Gold, Haselnuss.

Auflösung:

schneeweiß, pechscharf, grasgrün, honiggelb, blutrot, schokoladenbraun, sonnen-gelb, stahlblau, himbeerrot, maigrün, rosenrot, lindgrün, kardinalsrot, feuerrot, silber-grau, königsblau, giftgrün, lichtblau, bonbonrosa, smaragdgrün, schweinchenrosa, kohlschwarz, veilchenblau, mausgrau, türkisgrün, knallrot, kalkweiß, rostrot, aschgrau, safrangelb, rubinrot, goldgelb, haselnussbraun.

„Mit Farbe gesagt“

Ziele: Assoziieren, Ergänzen, Zuordnen, Langzeitgedächtnis, Wortschatz erweitern und trainieren.

Soziale Methode: Mündlich im Plenum (die Leiterin liest vor) oder schriftlich alleine oder zu zweit. Anschließend die Ergebnisse vergleichen.

Aufgabe: Ergänzen Sie die Sätze mit Farben!

Gefühle

1. Manchmal werden wir ... vor Zorn oder ärgern uns ...
2. Erhalten wir eine schockierende Nachricht, werden wir ... im Gesicht.
3. Fährt unsere Nachbarin mit einem neuen schicken Wagen vor, so werden wir ... vor Neid.
4. Jemand, der in starke Wut gerät, sieht ...

Arbeit und Alltag

1. Ein Kaufmann, der Gewinne erzielt, schreibt ... Zahlen.
2. Von Arbeitnehmern, die unentschuldigt fehlen, sagt man, dass sie ... machen.
3. Handwerk, so sagt man, hat einen ... Boden.
4. Arbeitet jemand außerhalb der rechtlich vorgeschriebenen Regeln, so spricht man von ...
5. Das tägliche Einerlei bezeichnet man auch als ... Alltag.
6. Jemand, der eine bestimmte Idee oder Arbeit gut vermarktet, verdient sich damit eine ... Nase.
7. Ein Untenehmen, das Schulden hat, schreibt Zahlen.

Persönlichkeitsmerkmale

1. Menschen, denen man nichts Negatives nachsagen kann, haben eine ... Weste.
2. Hat jemand zu viel Alkohol getrunken, so ist er ...
3. Jemand, der aus der Reihe tanzt und den Angehörigen Sorgen bereitet, ist ein ... Schaf.
4. Von einem unreifen jungen Mann sagt man, er sei noch ... hinter den Ohren.
5. Von einer Frau, die nie auffällt und immer im Hintergrund bleibt, sagt man, sie ist eine ... Maus.
6. Hausfrauen, die in Vororten großer Städte leben und deren Männer den ganzen Tag weit weg zur Arbeit sind, nennt man auch ... Witwen.
7. Wenn man Adelige im Unterschied zu Bürgerlichen beschreibt, spricht man von Personen, die ... Blut haben.
8. Ein Mensch mit pessimistischer Lebenseinstellung sieht immer ...
- 10: Von Menschen, die bei der Pflege von Pflanzen sehr geschickt sind, sagt man, dass sie einen ... Daumen haben.
11. Ein Mensch, den jeder im Ort kennt, ist bekannt wie ein Hund.
12. Eine Person, die viel spricht, es aber mit der Wahrheit dabei nicht genau nimmt, erzählt das ... vom Himmel herab.

Tipp

Mehr zum Thema Farben erfahren Sie in dem Artikel „Was ist Farbe und wie nehmen wir sie wahr?“ von Ingrid Crüger im Internet unter:

www.ipsi.fraunhofer.de/~crueger/farbe/

Auflösung „Gefühle“:

Zu 1. rot , schwarz , zu 2. weiß, zu 3. gelb, zu 4. rot.

Auflösung „Arbeit und Alltag“:

Zu 1. schwarze, zu 2. blau, zu 3. goldenen, zu 4. Schwarzarbeit, zu 5. grauen, zu 6. goldene, zu 7. rote.

Auflösung „Persönlichkeitsmerkmale“:

Zu 1. weiße, zu 2. blau, zu 3. schwarzes, zu 4. grün, zu 5. graue, zu 6. grüne, zu 7. blaues, zu 8. schwarz, zu 9. goldene, zu 10. grünen, zu 11. bunter, zu 12. Blaue.